



Stadt Norderstedt • Postfach 1980 • 22809 Norderstedt

s. Verteiler

Amt für Ordnung und Bauaufsicht

Team Verkehrsaufsicht

Ihr(e) Gesprächspartner(in)	Herr Mette
Zimmer-Nr.	202
Telefon direkt	040 / 535 95 235
Fax	040 / 535 95 851
Datum	23.02.2012

Weitere Informationen finden Sie auf der Rückseite.

Bezugszeichen
LS 422-621.123.03
82.74 LPA 132

Mein Zeichen / vom
6231.71-22 / 21.12.2012

Protokoll zur Auswertung der Unfalltypensteckkarte 2011 am 15.02.2012

Die vorgenommene Auswertung der Unfalltypensteckkarte für das Jahr 2011 basiert auf dem Verkehrsreport 2011 des Polizeirevier Norderstedt, der in Zusammenarbeit mit der Verkehrsaufsicht der Stadt erstellt wurde. Zusammen mit einer EDV-unterstützten Einzelanalyse des Unfallgeschehens dient die Auswertung als Grundlage für alle Maßnahmen zur Unfallschwerpunktentschärfung.

Den teilnehmenden Dienststellen gem. beigefügter Teilnehmerliste wurde im Vorwege der Verkehrsreport als PDF-Datei übermittelt. In diesem sind alle Häufungsstellen mit Nennung des Unfalltyp, der Kategorie, der Anzahl der Verletzten sowie die Unfalldiagramme aufgeführt

Richtlinien und Verkehrsunfallgeschehen

- **P-Unfall**
Bei einem P-Unfall ist mindestens eine Person verletzt oder getötet worden.
- **S 1-Unfall**
Zur Kategorie S 1 zählen alle Verkehrsunfälle, bei denen als Unfallursache eine Straftat, die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen wurde, anzunehmen ist.
- **S 2-Unfall**
Zur Kategorie S 2 zählen alle Verkehrsunfälle, bei denen als Unfallursache eine bedeutende (bußgeldbewährte) Ordnungswidrigkeit im Verkehrsbereich zugrunde liegt.
- **S 3-Unfall**
Zur Kategorie S 3 zählen alle übrigen Verkehrsunfälle mit ausschließlichem Sachschaden (z. B. Auffahrunfälle, Abkommen von der Fahrbahn, Fehler beim Anfahren etc.).

Für die Verkehrsunfälle der Kategorie P, S 1 und S 2 besteht für die Polizei eine Aufnahmepflicht, hingegen werden Verkehrsunfälle der Kategorie S 3 nur zahlenmäßig für eine Auswertung zu statistischen Zwecken erfasst.

Gegenstand der örtlichen Unfalluntersuchung sind alle Straßenverkehrsunfälle, die von der Polizei aufgenommen worden sind.

	Aufnahmepflichtige Unfälle				nachrichtlich	
	P-Unfall	S1-Unfall	S2-Unfall	Summe	S3-Unfall	Gesamt
2001	353	25	216	594	671	1.265
2002	362	41	174	577	728	1.305
2003	388	30	184	602	735	1.337
2004	374	35	162	571	812	1.383
2005	373	16	185	574	883	1.457
2006	322	28	178	528	794	1.322
2007	354	19	180	553	817	1.370
2008	354	33	189	576	901	1.477
2009	362	32	196	590	851	1.441
2010	329	23	185	537	1.095	1.632
2011	313	22	150	485	1.000	1.485

Aufnahmepflichtige Unfälle						
P, S1, S2	Beteiligte	Unfalltote	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte	Alkohol / Drogen	nicht fahr-bereite Kfz
2001	1.218	0	37	418	39	213
2002	1.207	1	40	427	44	230
2003	1.212	3	37	461	35	247
2004	1.164	1	16	468	41	228
2005	1.143	1	25	434	36	218
2006	1.067	0	19	373	40	197
2007	1.087	0	25	382	38/1	203
2008	1.137	4	35	387	44/2	191
2009	1.127	0	41	408	44/3	215
2010	1.063	3	26	377	33/2	218
2011	951	1	26	363	33/4	169

⇒ Es ist festzuhalten, dass die aufnahmepflichtigen Unfälle, und damit die schwerwiegenden Unfallarten mit 485 Unfällen das niedrigste Niveau erreicht haben, seitdem die Unfallauswertung vor Ort vorgenommen wird. Dieses ist auch darauf zurückzuführen, dass die Unfallkommission über die Jahre hinweg alle Häufungsstellen genau analysiert hat, sowie sich 3 gleichartige bzw. sechs unterschiedliche Unfälle an einer Örtlichkeit ereignet haben. Von der bis zum Neuerlass der Richtlinie für die örtliche Untersuchung von Unfällen im Straßenverkehr (gültig ab

01.01.2010) gegebenen Möglichkeit, Unfallhäufungsstellen aufgrund der Verkehrsbelastung nicht näher zu untersuchen, wurde kein Gebrauch gemacht. Auch die Zahl der Unfälle mit Personenschaden ist weiter rückläufig, hat den niedrigsten Stand seit 2001 erreicht. Gleichwohl ist ein Unfall mit Todesfolge zu registrieren.

Von den 485 aufnahmepflichtigen Verkehrsunfällen des Jahres 2011 ereigneten sich allein 119 Unfälle unter Missachtung der Vorfahrt und 71 Abbiegeunfälle unter Nichtbeachtung des Vorranges.

Häufungsstellen

Als Häufungsstellen werden nach der Richtlinie für die örtliche Untersuchung von Unfällen im Straßenverkehr unabhängig von der Verkehrsbelastung alle Unfallörtlichkeiten geführt, an denen sich innerhalb eines Jahres zwei Unfälle mit schwerem Personenschaden, drei Unfälle gleichen Typs oder mindestens sechs Unfälle verschiedenen Typs ereignet haben. Für das Auswertungsjahr 2011 ergaben sich 16 Unfallhäufungsstellen.

⇒ Das Unfallgeschehen lässt vielfach auf Unachtsamkeit schließen und ist überwiegend nicht durch die Örtlichkeiten bedingt, so dass häufig keinerlei polizeiliche bzw. behördliche Maßnahmen erforderlich werden. Einige Örtlichkeiten sind erstmalig auffällig geworden und müssen einer mehrjährigen Betrachtung unterzogen werden.

Im Großen und Ganzen wird die Unfalllage im Stadtgebiet den Verkehrsverhältnissen entsprechend als unbedenklich angesehen. Nur wenige Örtlichkeiten geben Anlass, sich mit der Örtlichkeit noch einmal konkreter zu befassen.

Die kleineren und größeren Einzelmaßnahmen der letzten Jahre haben sich bewährt und zur Entschärfung der Unfalllage beigetragen.

Die Einzelauswertung der 16 Häufungsstellen führte zu folgenden Ergebnissen:

1. Buchenweg, Altes Buckhörner Moor, Buschweg

⇒ Über die Jahre hinweg ereigneten sich an dieser Einmündung immer wieder einzeln unterschiedliche Einbiegen / Kreuzen Unfälle. Die Entfernung der im Einmündungsbereich Buschweg / Buchenweg vorhandenen Baumpflanzungen wäre zur Verbesserung der Sichtverhältnisse und damit zur Vermeidung der Unfälle im Bereich Buschweg hilfreich. In Anbetracht der anstehenden Veränderungen im Garstedter Dreieck und der damit einhergehenden veränderten Verkehrsfunktion werden jedoch keine Maßnahmen für erforderlich erachtet.

2. Langenharmer Weg, Stonsdorfer Weg, Stormarnkamp (Kreisverkehr)

⇒ An den vorhandenen Kreisverkehr wurde im letzten Jahr der Stormarnkamp angebunden. Hierdurch ist ein vierarmiger Kreisverkehrsplatz entstanden. Die Unfälle sind nahezu ausschließlich unter Missachtung der Vorfahrt erfolgt. Aufgrund der neuen Verkehrsführung sollte die Örtlichkeit zunächst weiter beobachtet werden. Die Knotenpunktsgometrie lässt bei Zunahme der Verkehrsbelastung auf dem Stormarnkamp mittelfristig jedoch weitere Unfälle erwarten.

3. Niendorfer Straße, Friedrichsgaber Weg, Kirchenstraße, Hökerteite

⇒ Der Kreuzungsbereich ist erstmalig mit 3 Einbiegen / Kreuzen Unfällen auffällig geworden. Es werden gegenwärtig keine Maßnahmen für erforderlich angesehen.

4. Ochsenzoller Straße, Berliner Allee

⇒ Dieser Einmündungsbereich ist erstmalig nach 10 Jahren wieder als Unfallhäufungsstelle ausgewiesen. Gründe hierfür sind nicht erkennbar. Die Einleitung von Maßnahmen wird nicht für erforderlich gehalten.

5. Ochsenzoller Straße, Lütjenmoor, Hempberg

⇒ Die Örtlichkeit wird seit 2008 als Häufungsstelle geführt. Nachdem im Jahr 2010 durch bauliche Einrichtungen widerrechtliche Abstellvorgänge unterbunden wurden, sind die Sichtverhältnisse verbessert. Das jetzt noch vorhandene Lagebild ist durch unterschiedliche Unfallabläufe gekennzeichnet. Gegenwärtig werden keine weiteren Maßnahmen für erforderlich gehalten.

6. Ohechaussee, Am Tarpenufer

⇒ An dieser Einmündung gibt es über die Jahre hinweg immer wieder vereinzelte Einbiegen / Kreuzen Unfälle. Hierbei handelt es sich vorwiegend um Linksabbieger der Straße Am Tarpenufer. Aufgrund der stark unterschiedlichen Verkehrsbelastungen werden für diese Örtlichkeit jedoch keine Maßnahmen für erforderlich erachtet.

7. Ohechaussee, Tannenhofstraße, Rugenbarg

⇒ Zwei der fünf Unfälle ereigneten sich unter Ausfall der LSA. Es werden aufgrund der unterschiedlichsten Unfallabläufe und der hohen Verkehrsbelastung keine Maßnahmen für erforderlich gehalten.

8. Schleswig-Holstein-Straße, Poppenbütteler Straße, Langenharmer Weg

⇒ Die Kreuzung ist zwischenzeitlich die Unfallörtlichkeit mit den meisten Unfällen im Stadtgebiet. Während es im Auswertungsjahr 2010 fast ausschließlich Unfälle mit Linksabbiegern in den Langenharmer Weg gab, waren im Auswertungsjahr 2011 überwiegend Unfälle mit Linksabbiegern in die Poppenbütteler Straße zu verzeichnen. In Anbetracht der Tatsache, dass sich seit dem Jahr 2004 dreißig Unfälle mit diesen Fahrbeziehungen ereignet haben, wird als einzige zielführende Lösung die Schaltung einer separaten Signalphase angesehen. Inwieweit der Zwischenraum zwischen den Einmündungen Langenharmer Weg und Stormarnstraße hierfür ausreicht, ist jedoch zu überprüfen. Die im letzten Jahr erörterte Lösungsmöglichkeit kann nur als Teillösung angesehen werden.

9. Schleswig-Holstein-Straße, Stormarnstraße

⇒ Dieser Einmündungsbereich ist erstmalig als Unfallhäufungsstelle ausgewiesen. Gründe hierfür sind nicht erkennbar. Die Einleitung von Maßnahmen wird nicht für erforderlich gehalten.

10. Segeberger Chaussee, Schleswig-Holstein-Straße, Langenhorner Chaussee

Aufgrund der Baustellensituation werden keine Maßnahmen für erforderlich erachtet.

11. Ulzburger Straße, Marommer Straße (Kreisverkehr)

⇒ Die Örtlichkeit wird nach 2008 und 2009 zum dritten Mal als Unfallhäufungsstelle ausgewiesen. Gleichwohl wird aufgrund der unterschiedlichsten Unfallhergänge

keine Möglichkeit gesehen, mit behördlichen Maßnahmen das Unfallaufkommen zu reduzieren.

12. Ulzburger Straße, Mühlenweg

- ⇒ *Der Einmündungsbereich ist erstmalig mit 3 Einbiegen / Kreuzen Unfällen und einem Unfall im Längsverkehr auffällig geworden. Die Einleitung von Maßnahmen wird nicht für erforderlich gehalten.*

13. Ulzburger Straße, Rathausallee, Alter Kirchenweg

- ⇒ *Der Kreuzungsbereich ist großzügig und übersichtlich gestaltet. Die sich jetzt noch ereignenden Unfälle können aus Sicht der Unfallkommission nicht durch die Örtlichkeit begründet werden und könnten sich überall ereignen.*

14. Ulzburger Straße, S-H-Straße, Kohtla-Järve-Straße

- ⇒ *Der Kreuzungsbereich ist mit selbständigen Grünphasen für Abbieger ausgestattet. Die Unfälle ereigneten sich wie in 2010 unter Rotlichtmissachtung, bei abgeschalteter Signalanlage oder aus Unachtsamkeit (auffahren). Maßnahmen werden nicht für erforderlich erachtet.*

15. Ulzburger Straße, Waldstraße

- ⇒ *Durch die Blinklichtanlage ist eine Entspannung der Unfalllage eingetreten. Die Ausbauabsichten zur Errichtung einer Lichtsignalanlage werden zur Sicherung der Radverkehrsbewegungen in Anbetracht der Tatsache, dass eine beidseitige Radverkehrsanlage erst mittelfristig möglich sein wird, jedoch für richtig angesehen.*

16. Ulzburger Straße, Weg am Sportplatz

- ⇒ *Der Einmündungsbereich ist nach 2008 das zweite Mal unfallauffällig geworden. Erneut ereigneten sich alle Unfälle unter Missachtung der Vorfahrt. Die Einleitung von Maßnahmen im Hinblick auf die Unfallörtlichkeit ist nicht erforderlich.*

Unfallhäufungslinien

Unfallhäufungslinien können nicht festgestellt werden. Die Unfälle ereignen sich zwar vorwiegend auf den Haupttangenten, hier jedoch vornehmlich an den Kreuzungs- bzw. Einmündungsbereichen.

Unfall mit Todesfolge

Im Auswertungsjahr 2011 ereignete sich 1 Unfall mit Todesfolge. Die Darstellung des Unfallherganges ergab, dass dieser tragische Unfall zwischen einem Reiter und einem Radfahrer auf einem Waldweg durch keinerlei behördliche Maßnahmen hätte verhindert werden können.

Radverkehrsunfälle

An 65 % der Radverkehrsunfälle trifft den Radfahrer eine Schuld oder Mitschuld. In Anbetracht der Tatsache, dass bei nahezu jedem Radverkehrsunfall eine verletzte Person zu beklagen ist, wird die Polizei gebeten, Kontrollmaßnahmen zur Einhaltung der auch für Radfahrer geltenden StVO durchzuführen.

Unfallauswertung 2012

Die nächste reguläre Auswertung der Unfalltypensteckkarte ist für Februar 2013 vorgesehen. Eine schriftliche Einladung hierzu erfolgt voraussichtlich im Dezember 2012.

Im Auftrage



Mette

Verteiler:

Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, Niederlassung Kiel	1 x
Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, Niederlassung Itzehoe	1 x
Kreis Segeberg / Die Landrätin - Verkehrsaufsicht -	1 x
Polizeidirektion Bad Segeberg Stb.1.3	1 x
Polizeiautobahnbezirksrevier Segeberg	1 x
Polizeirevier Norderstedt	2 x
Fachbereich 604	1 x
Betriebsamt	1 x
Vorgang Verkehrsaufsicht	1 x

<u>nachrichtlich mit je einem Farbausdruck des Verkehrsreports 2011 an die</u>	
Mitglieder des Hauptausschusses zur Vorbereitung für die Sitzung des Polizeibeirat	12 x
CDU	1 x
SPD	1 x
GALiN	1 x
FDP	1 x
Die Linke	1 x

Teilnehmerliste

Besprechungsart Raum K 130	Datum 15.02.2012	Beginn 10.00 h	Ende
Gegenstand der Besprechung Auswertung der Unfalltypensteckkarte 2011			

Stadt Norderstedt
- Amt für Ordnung und Bauaufsicht -
Fachbereich Verkehrsaufsicht und Beiträge
Team Verkehrsaufsicht
Rathausallee 50, 22846 Norderstedt ☎ 040 - 535 95 - 235
Fax 040 - 535 95 - 851



Name	Dienststelle	E-Mail	Unterschrift
STEINER, BERND	PD SEGEBERG	StB 13. badsegeberg.pd@polizei.landsh.de	
SIEVERS, UAH	— " —	— " —	
König, Michael	Kreis Segeberg	michael.koenig@krsi-se.de	
Sasch, Dietmar	PD SE, PA BR	Dietmar.Sasch@polizei-landsh.de	
Pohl-Kranz, Lona	Betriebsamt	Lona, Pohl-Kranz@Norderstedt.de	
Krusche, Sandra	NO.	Krusche, Sandra@Norderstedt.de	
Sievers, Bernd	— " —	— " —	
Schrothoff, Kevlar	— " —	— " —	
Stefan Hartmann	LBV Stf, ML Itzehoe	stefan.hartmann@lbv-sh.landsh.de	

